

## Übersicht über die Studiendokumente für die Studiengänge

**Bachelor of Science „Lehramt an allgemeinbildenden Schulen“**

**Bachelor of Science Beruf und Bildung, Profil III „Technische Bildung“ und  
Profil IV „Ökonomische Bildung“**

**- Unterrichtsfach Deutsch -**

**Stand: Wintersemester 2018/2019**

### **Bitte beachten:**

Diese Zusammenstellung dient als Planungshilfe für Studierende. Es gelten die veröffentlichten Versionen der Studienordnung, der Prüfungsordnung und des Modulhandbuchs:

<http://www.uni-magdeburg.de/studiendokumente.html>

## Inhaltsverzeichnis

1. Qualifikationsziele .....	3
2. Modularer Aufbau des Studiengangs und Prüfungsplan.....	5
3. Regelstudienplan .....	6
4. Modulbeschreibungen .....	7
4.1 Grundlagenmodule .....	7
LGER 01: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft .....	7
LGER 05: Grundlagen der Germanistischen Linguistik .....	9
LGER 09: Grundlagen der Älteren deutschen Sprache und Literaturwissenschaft.....	11
LGER 12: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch .....	13
4.2. Aufbaumodule .....	15
LGER 02: Literatur im historischen Kontext .....	15
LGER 06: Sprache und Gesellschaft .....	17
4.3. Vertiefungsmodule (Wahlpflicht) .....	19
LGER 03: Literatur- und kulturwissenschaftliche Themen mit Forschungsbezug ....	19
LGER 07: Angewandte Sprachwissenschaft.....	21
LGER 10: Germanistische Mediävistik: Historische u. systematische Perspektiven..	23

## **1. Qualifikationsziele**

Das Studium vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse der germanistischen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie der Fachdidaktik Deutsch. Die Studierenden sollen Begrifflichkeiten, Methoden und Theorien des Faches kennen, reflektieren und, auch bezogen auf die schulische Vermittlung, kritisch anwenden lernen. Die fachwissenschaftlichen Studienanteile haben in Magdeburg eine kulturwissenschaftliche Ausrichtung. Insoweit werden die Gegenstände des Faches, also die deutsche Sprache und Literatur in ihren historischen und systematischen Differenzierungen, als Medien kultureller Selbstreflexion aufgefasst und unter anderem im Hinblick auf ihre Funktion in kulturellen Handlungs- und Reflexionsfeldern betrachtet. Die im Rahmen des BA-Studiums vermittelten Kenntnisse und Fertigkeiten bilden die fachwissenschaftliche und -didaktische Grundlage für die Aufnahme und den erfolgreichen Abschluss eines einschlägigen Masterstudiums und den Ausbau zu einem vollwertigen Zweitfach für das Lehramt an Sekundarschulen und Gymnasien in den entsprechenden Lehramts-Masterstudiengängen in Magdeburg oder andernorts. Das Studium im Zweitfach Deutsch trägt nicht nur zur fachlichen Qualifikation bei, sondern fördert in spezifischer Weise auch die Ausbildung akademischer und sozialer Schlüsselkompetenzen.

### **Fachliche Qualifikationsziele:**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- verfügen in fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Hinsicht über ausbaufähiges Grundlagenwissen, entsprechende Grundfertigkeiten und Textkenntnisse, die sie befähigen, in Magdeburg oder andernorts einen MA-Studiengang für das Lehramt Deutsch an Sekundarschulen oder Gymnasien aufzunehmen und erfolgreich zu absolvieren.
- vermögen die gesellschaftliche und historische Bedeutung sprachlicher, literarischer und medialer Formen und Inhalte kritisch zu reflektieren und literarische und nicht-literarische Texte kontextbezogen zu analysieren.
- sind in den Fachgebieten Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft und Mediävistik mit zentralen Fragestellungen und den fachspezifischen Methoden und Arbeitstechniken vertraut.
- sind im Fachgebiet der Fachdidaktik vertraut mit anschlussfähigem Orientierungswissen über Konzepte, Methoden und Ergebnisse der Entwicklung von sprachlichen und literarischen Kompetenzen von Lernenden verschiedener Schularten.
- können sich selbstständig neue fachliche Themen erarbeiten, indem sie ihr Wissen über Sprache und Kommunikation, Literatur und Medien sowie deren Geschichte und Vermittlung vernetzen und in Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen erweitern.
- verstehen es, ihr fachliches Wissen im Hinblick auf Kinder und Jugendliche auszuwerten.
- sind in der Lage, die Relevanz sprachlicher, literarischer und medialer Bildung gesellschaftlich, historisch und berufsfeld- sowie schulformbezogen zu begründen.

## **Überfachliche Qualifikationsziele**

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen

- besitzen akademische Grundfertigkeiten und sind besonders befähigt zum kritischen Umgang mit Texten sowie zur Aufbereitung und angemessenen Darstellung von Sachverhalten und Problemen.
- erkennen fächerübergreifende Zusammenhänge und können wissenschaftliche Diskussionen grundlegend nachvollziehen.
- sind darin geübt, in Gruppen verschiedene Perspektiven auf einen Gegenstand zu entwickeln und ebenso kontrovers wie konstruktiv zu diskutieren.
- sind durch die kritische Auseinandersetzung mit Subjektpositionen und Identitäten in Sprache, Literatur und Medien sensibilisiert für Fragen geschlechtlicher Vielfalt sowie sozialer und kultureller Heterogenität und können daraus Rückschlüsse in Bezug auf die eigene Persönlichkeitsentwicklung ziehen.
- wurden durch den hohen Anteil kritischer Reflexion kultureller und gesellschaftlicher Zusammenhänge in ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement bestärkt.

## 2. Modularer Aufbau des Studiengangs und Prüfungsplan

Modulcode	Modulname	RSP	SWS	CP	Nachweise	PA	Note
<b>4 Grundlagenmodule</b>							
LGER 01	Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft	1.-2.	4	10	1 SN*, 1 LN	H	Ja
LGER 05	Grundlagen der Germanistischen Linguistik	1.-2.	6	10	2 SN*, 1 LN	K	Ja
LGER 09	Grundlagen der Älteren deutschen Sprache und Literatur	4.-5.	4	10	1 SN*, 1 LN	**	Ja
LGER 12	Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch	5.	2	5	1 LN	**	Ja
<b>2 Aufbaumodule</b>							
LGER 02	Literatur im historischen Kontext	2.-3.	4	10	2 SN*, 1 MAP	M	Ja
LGER 06	Sprache und Gesellschaft	3.-4.	4	10	1 SN*, 1 LN	**	Ja
<b>1 Wahlpflichtmodul (entweder LGER 03, 07 oder 10)</b>							
LGER 03	Literatur- und kulturwissenschaftliche Themen mit Forschungsbezug	5.-6.	4	10	1 SN*, 1 LN	***	Ja
LGER 07	Angewandte Linguistik	5.-6.	4	10	1 SN*, 1 LN	***	Ja
LGER 10	Germanistische Mediävistik: Historische und systematische Perspektiven	5.-6.	4	10	1 SN*, 1 LN	***	Ja

### Legende:

CP: Credit Points (ECTS)

H: Hausarbeit

K: Klausur

M: Mündliche Prüfung

MAP: Modulabschlussprüfung

Me: Medienprodukt

LN: Leistungsnachweis (enthält Modulprüfung)

PA: Prüfungsart

Po: Portfolio

R: Referat/Präsentation

RSP: Fachsemester laut Regelstudienplan

SN: Studiennachweis

SWS: Semesterwochenstunden

\*: Nachweis ist Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung

\*\* : Verschiedene Prüfungsarten (H, K, M, Me, Po, R) möglich, nach Angabe der Lehrkraft zu Veranstaltungsbeginn.

\*\*\*: Siehe Modulbeschreibung

Genauere Angaben zu Qualifikationszielen, Inhalten, Voraussetzungen für die Teilnahme, Studienumfang und -dauer, Lehrveranstaltungsangebot, Leistungsanforderungen, Prüfungsformen sowie den Modulverantwortlichen dieser Module sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

### 3. Regelstudienplan

Fachsemester	1.	2.	3.	4.	5.	6.
Grundlagenmodule	LGER 01 1 SN (Vorl.)	1 LN (Sem.) (Hausarbeit)				
	LGER 05 2 SN (Vorl.+ Sem.)	1 LN (Klausur)				
				LGER 09 1 SN (Vorl./Sem.)	1 LN (Sem.) (div. Prüfungsarten mgl.)	
Aufbaumodule		LGER 02 1 SN (Vorl.)	1 SN (Sem.) 1 MAP (mündl. Prüfung)			
			LGER 06 1 SN (Sem.)	1 LN (Sem.) (div. Prüfungsarten mgl.)		
Vertiefungsmodul					LGER 03, 07 oder 10 (Sem.) 1 SN	1 LN (Sem.) (div. Prüfungsarten mgl.)

**Legende:**

Literaturwissenschaft Sprachwissenschaft

Ältere deutsche Sprache und Literatur Fachdidaktik Deutsch Wahlpflicht

Hinweis: Der Regelstudienplan weist jeweils eine Möglichkeit aus. Andere Verläufe sind möglich. Weitere Informationen sind den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

## 4. Modulbeschreibungen

### 4.1 Grundlagenmodule

<b>LGER 01: Grundlagen der Literatur- und Kulturwissenschaft</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1.-2.	2 Semester	Pflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
keine	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)	1 SN (Vorlesung): Klausur, 90 Minuten: 4 CP (unbenotet) 1 LN (Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, Hausarbeit: 6 CP (benotet).		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	Die Note der Modulprüfung entspricht der Note des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.		
Vorlesung, Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 01) BA Beruf und Bildung sowie BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse der Literaturwissenschaft. Hierzu zählen insbesondere literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden, Kategorien und Verfahrensweisen der Mikrotextanalyse (Stilistik, Rhetorik, Metrik), die Systematik der literarischen Textsorten und Gattungen, das Instrumentarium zu ihrer Analyse sowie literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken und Konventionen der wissenschaftlichen Präsentation von Arbeitsergebnissen. Die Studierenden erwerben Kenntnisse dieser Gegenstandsbereiche sowie Fähigkeiten zu ihrer kritischen, vergleichenden Reflexion und ihrer praktischen Anwendung.</p> <p>Zum Modul gehören eine Einführungsvorlesung und ein Einführungsseminar. Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte auf die Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft, auf Theorien und Methoden des Faches, die auf konkrete Textbeispiele angewandt werden, sowie auf das System der Textsorten und Gattungen. Die Seminare (Wahlpflicht) setzen Schwerpunkte auf Fertigkeiten der Mikrotextanalyse, die an geeigneten Textbeispielen geübt und von den Studierenden des Lehramts Deutsch auf ihre Schulrelevanz hin reflektiert werden, und informieren über die literarischen Grundformen, also Lyrik, Epik und Dramatik und das Instrumentarium ihrer Analyse.</p>				

Lehrinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arbeitsfelder der Literaturwissenschaft</li> <li>• Einführung in die Theorien und Methoden des Faches</li> <li>• Methoden der Textanalyse und Textinterpretation</li> <li>• Einführung in das System der Textgattungen und das Instrumentarium zu ihrer Analyse</li> <li>• Literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Vorlesung: Einführung in die kulturwissenschaftliche Literaturwissenschaft	2	Wintersemester
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar: Einführung in die Textanalyse (ggf. mit gattungsbezogenen Spezifizierungen)	2	Winter- und Sommersemester



<b>LG05: Grundlagen der Germanistischen Linguistik</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
1.-2.	2 Semester	Pflicht	10	84 Stunden Präsenzzeit, 216 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Keine	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Burkhardt)	1 SN (Vorlesung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 2 CP, unbenotet. 1 SN (Seminar I), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, Klausur: 90 Minuten: 4 CP, unbenotet. 1 LN (Seminar II), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, Klausur: 90 Minuten: 4 CP, benotet.		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung sind zwei erfolgreich bestandene SN.		
Vorlesung, Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 05) BA Beruf und Bildung, BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule			
<b>Qualifikationsziele</b>				
Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundlagen der Sprachwissenschaft sowohl in historischer als auch in systematischer Perspektive. Sie können Termini, Kategorien und Modelle der germanistischen Sprachwissenschaft reflektieren und anwenden und sind in der Lage, deren Erklärungspotential hinsichtlich konkreter Problem- und Aufgabenstellungen, auch im schulischen Vermittlungskontext, einzuschätzen. Sie entwickeln Fähigkeiten zur Analyse sprachlicher Mittel und nutzen dabei wissenschaftliche Arbeitsweisen und Methoden.				
<b>Lehrinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen der Grammatik</li> <li>• Grundlagen der Phonetik/Phonologie</li> <li>• Grundlagen der Morphologie/Wortbildung</li> <li>• Grundlagen der lexikalischen Semantik/Wortbedeutungslehre</li> <li>• Kategorien und Methoden der wissenschaftlichen Beschreibung in verschiedenen Teildisziplinen der neueren Germanistischen und Allgemeinen Sprachwissenschaft</li> <li>• Zeichen- und kommunikationstheoretische Grundlagen der Linguistik</li> </ul>				

<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozierende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Regelmäßig im</b>
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Vorlesung, z. B.: Die Welt der Zeichen	2	Wintersemester
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar: Germanistische Linguistik: Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft I	2	Wintersemester
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar: Germanistische Linguistik: Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft II	2	Sommersemester

<b>LG09: Grundlagen der Älteren deutschen Sprache und Literaturwissenschaft</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
4.-5.	2 Semester	Pflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Keine	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Ältere deutsche Literatur (Prof. Dr. Kössinger)	1 SN (Vorlesung/ Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP (unbenotet). 1 LN (Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, Klausur, 90 Minuten mit Übersetzung oder Prüfungsart nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (benotet).		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	Die Note der Modulprüfung entspricht der Note des LN; Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.		
Vorlesung, Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 09) BA Beruf und Bildung, Profile III+IV BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse über die mittelalterliche deutsche Literatur vom 8. bis ins 16. Jahrhundert (ihre Voraussetzungen, ihre Verfasstheit und Alterität) sowie über die Arbeitsfelder der germanistischen Mediävistik (literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien und Methoden der Textanalyse, Systematik der mittelalterlichen Textsorten und Gattungen in ihrer diachronen Entwicklung im geistes- und kulturhistorischen Kontext). Sie erlernen Grundlagen der historischen Grammatik und Kenntnisse der Entwicklung der älteren deutschen Sprachstufen, sie erwerben die Fähigkeit zur Lektüre und grammatischen Analyse ausgewählter mittelhochdeutscher Textpassagen und Übersetzungskompetenz vom Mittelhochdeutschen in die deutsche Sprache der Gegenwart. Die Vorlesung (Pflicht) setzt Schwerpunkte im Bereich der Literaturwissenschaft, das begleitende Seminar setzt Schwerpunkte im Bereich der historischen Grammatik und vermittelt Fertigkeiten der Übersetzung und der Textanalyse ausgewählter Beispiele.</p>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Literatur- und Gattungsgeschichte von ihren Anfängen bis in die Frühe Neuzeit</li> <li>• Historische, soziale und kulturgeschichtliche Voraussetzungen für die Entstehung und Entwicklung einer deutschsprachigen Literatur des Mittelalters (Verhältnis Latein/Deutsch, antike Voraussetzungen, höfische Kultur und Kulturtransfer, bedeutende</li> </ul>				

Autoren und Textsorten/ Gattungen )			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenssystematik des Mittelalters, mittelalterliche Poetik und Hermeneutik besonders der höfischen Literatur, des späten Mittelalters und der Frühen Neuzeit, methodische Konsequenzen der historischen Distanz mittelalterlicher Literaturwelten</li> <li>• mediale Bedingungen der mittelalterlichen Literatur (Mündlichkeit – (Hand-)Schriftlichkeit – Buchdruck), ihr Gebrauch und Überlieferung, Grundlagen der Editionsphilologie</li> <li>• Historische Grammatik des Deutschen (Lautwandel des Deutschen von den Anfängen bis zur Gegenwart, grammatische und lexikalische Besonderheiten und deren Entwicklung bis ins Neuhochdeutsche)</li> <li>• Gebrauch von Hilfsmitteln (Wörterbücher, Bibliographien, Nachschlagewerke, Ausgaben)</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Ältere deutsche Literatur	Vorlesung oder Seminar, z. B.: Einführung in die Germanistische Mediävistik	2	Sommersemester
Lehrbereich: Ältere deutsche Literatur	Seminar, z. B.: Einführung in die Ältere deutsche Sprache und Literatur, ggf. mit thematischer Spezifizierung	2	Wintersemester

<b>LG 12: Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5.	1 Semester	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Selbststudium, 150 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Keine	FHW, Institut III, Bereich GER, Juniorprofessur Fachdidaktik Deutsch (N.N.)	1 LN (Seminar): Anforderungen und Prüfungsart (Hausarbeit, Klausur, mdl. Prüfung, Portfolio) nach Angabe der Lehrkraft: 5 CP (benotet). Die Modulnote entspricht der Note des LN.		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>			
Vorlesung, Seminar	BA Beruf und Bildung, Profil III+IV BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen MA Lehramt an berufsbildenden Schulen (LG 212)			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Sie lernen sprach-, literatur- und mediendidaktischen Theorien, Positionen und Konzepte im historischen und systematischen Zusammenhang kennen, um entsprechende Kompetenzen für ein professionelles Agieren im Fach Deutsch vorzubereiten.</p> <p>Zudem erarbeiten sie sich Kompetenzen hinsichtlich der Sprachaneignung und des Sprachgebrauchs (mündlich und schriftlich), des Transfers von sprachlichem Wissen und des fundierten Umgangs mit literarischen Texten, Sach- und Fachtexten sowie Medien vor dem Hintergrund von Heterogenität im Unterricht und der unterschiedlichen Schulformen.</p> <p>Weiterhin erwerben die Studierenden erste Kenntnisse und Fähigkeiten zur schulformbezogenen Planung von Deutschunterricht: Sie lernen Möglichkeiten der Binnendifferenzierung kennen, verbinden sie mit diagnostischen Kompetenzen zur Feststellung schülerspezifischer Entwicklungen und erarbeiten Konzepte zur individuellen Förderung sprachlichen und literarischen Lernens.</p>				

<b>Lehrinhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte, Theorien und historische Entwicklungen des sprachlichen und literarischen Lernens im Kontext Schule</li> <li>• Grundlagen der schulformspezifischen Literaturvermittlung und Literaturrezeption</li> <li>• analytische, interpretative und produktive Textkompetenz</li> <li>• literarische Gattungen und ihre Didaktik (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur)</li> <li>• Medienerziehung unter literatur- und sprachdidaktischen Aspekten</li> <li>• mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenz</li> <li>• Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachnormen unter didaktischen Aspekten)</li> <li>• didaktisch-methodische Modelle der Planung, Durchführung und Evaluierung von Deutschunterricht</li> <li>• diagnostische, didaktische und methodische Ansätze und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität in den unterschiedlichen Schulformen und Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts</li> <li>• außerschulische Lernorte</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozierende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Regelmäßig im</b>
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Vorlesung oder Seminar: Einführung in die Fachdidaktik Deutsch	2	Wintersemester

## 2.2. Aufbaumodule

<b>LGER 02: Literatur im historischen Kontext</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
2.-3.	2 Semester	Pflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Keine	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)	1 SN (Vorlesung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP (unbenotet) 1 SN (Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (unbenotet).		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	MAP: mündliche Prüfung (benotet) Die Modulnote entspricht der Note der MAP. Voraussetzung für das Bestehen der MAP sind zwei bestandene SN.		
Vorlesung, Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 02) BA Beruf und Bildung sowie BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Geschichte der neueren deutschen Literatur von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart – in der Regel im Rahmen einer Vorlesung und durch intensive Begleitlektüre, wobei im Lehramt an berufsbildenden Schulen (Profil I+II) ein Hauptschwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert liegt. Hierzu erhalten die Studierenden eine Lektüreliste, die es ihnen ermöglicht, ihre Kenntnis des Standardkanons der Literaturgeschichte selbständig zu überprüfen und Lektürelücken zu schließen. Auf diese Weise erarbeiten sie sich eine grundlegende literaturgeschichtliche Orientierung und können Grundlinien des historischen Wandels, seines Themen- sowie Formenreichtums nachzeichnen.</p> <p>Weiterhin erarbeiten sich die Studierenden exemplarisch vertiefende Kenntnisse zu einem eingegrenzteren historischen Gebiet, beispielsweise zu einer Literaturepoche (dies in der Regel im Rahmen eines Seminars). Literaturgeschichtliche Fragen werden dabei unter Einbeziehung aktueller Forschungsansätze und -ergebnisse sowie von Aspekten der Bedeutung für die schulische Allgemeinbildung komparatistisch und kulturhistorisch kontextualisiert. Die Studierenden gewinnen Fähigkeiten in der kritisch reflektierten und vergleichenden Analyse von literarischen Texten aus verschiedenen Epochen. Die Praxis literaturwissenschaftlichen Arbeitens wird in den Lehrveranstaltungen des Moduls 02 auf der Basis der Grundkenntnisse aus Modul 01 vertieft.</p>				

<b>Lehrinhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Epochen und Strömungen der deutschen Literaturgeschichte vom 17. bis 21. Jahrhundert</li> <li>• Autoren, Werke, Medien (inkl. literaturbezogene audiovisuelle Medien)</li> <li>• Vertiefung der Analysekompetenzen unter Berücksichtigung komparatistischer und kulturhistorischer Fragestellungen</li> <li>• Exemplarische Behandlung einer Gattung, eines Autors, eines Werks</li> </ul>			
<b>Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Dozierende</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Regelmäßig im</b>
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Vorlesung, z. B. Geschichte der deutschen Literatur vom Barock bis zur Gegenwart; Geschichte der deutschen Lyrik	2	Sommersemester
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Romantik; Literatur, Film und Hörspiel in der Weimarer Republik; Die Gruppe 47; Theater der Aufklärung	2	Wintersemester



<b>LGGER 06: Sprache und Gesellschaft</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3.-4.	2 Semester	Pflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Erfolgreicher Abschluss von Modul LGGER 05	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Burkhardt)	1 SN (in einem Seminar): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft: 4 CP (unbenotet) 1 LN (im anderen Seminar): Prüfungsform nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (benotet). Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der erfolgreich bestandene SN.		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>			
Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 05) BA Beruf und Bildung sowie BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen Brückenmodule			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse über kommunikative Handlungsmuster. Sie reflektieren Methoden zur Analyse und Beschreibung von Alltags- und von Mediengesprächen wie auch von schriftlichen Texten unter situativ und sozial bedingten Betrachtungsweisen. Sie gewinnen Einblicke in wesentliche Entwicklungsetappen und -prozesse der deutschen Sprache und ihrer Vorformen und untersuchen ausgewählte Aspekte des Sprachwandels in seinen unterschiedlichen Dimensionen (Sprachgebrauchs- und -systemwandel) und können deren Anwendung in konkreten kommunikativen Situationen beurteilen und vermittlungsbezogen reflektieren.</p>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesprächsanalyse</li> <li>• Text- und Diskursanalyse</li> <li>• Sozio- und Medienlinguistik</li> <li>• Soziolekte und Stil</li> <li>• Sprachhandlungstheorien</li> </ul>				

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Varietäten der deutschen Sprache</li> <li>• Geschichte der deutschen Sprache</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Pragma- und Soziolinguistik	2	Wintersemester
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B. Sprachgeschichte im Überblick	2	Sommersemester

### 2.3. Vertiefungsmodule (Wahlpflicht)

<b>LGER 03: Literatur- und kulturwissenschaftliche Themen mit Forschungsbezug</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5.-6.	2 Semester	Wahlpflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Absolvierung von mind. 3/4 der Lehrveranstaltungen der Module LGER 01 und 02	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)	1 SN (in einem Seminar), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, z. B. Referat, Präsentation, Thesenpapier, Forschungsbericht: 4 CP (unbenotet).  1 LN (im anderen Seminar), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft und Hausarbeit: 6 CP (benotet).		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der bestandene SN.		
Seminar	BA Germ. m.i.P. (MGER 03)  BA Beruf und Bildung, Proile III+IV sowie BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen  MA Lehramt an berufsbildenden Schulen (LGER 201)			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Kompetenzen und Interessen in einem Fachgebiet der Germanistik, hier der Literatur- und Kulturwissenschaft. Es setzt die in den Modulen 01 und 02 erworbenen theoretisch methodischen, systematischen und historischen Kenntnisse voraus, die durch Anwendung auf spezifische literaturwissenschaftliche Themenstellungen innerhalb der Lehrveranstaltungen dieses Moduls erweitert und vertieft werden. Je nach den thematischen Erfordernissen erwerben die Studierenden dabei insbesondere Kompetenzen in den Feldern Medialität von Literatur, Produktion, Distribution, Rezeption, zu literatur- und kulturtheoretischen und komparatistischen Fragestellungen sowie zur wissenschaftlich begründeten Beurteilung von Fragen der Relevanz literarischer Texte und Medien für die schulische Allgemeinbildung. Sie gewinnen Fähigkeiten im Erkennen und Beurteilen der jeweils historisch zu kontextualisierenden Strategien und Wirkungsmechanismen unterschiedlicher Textsorten und Analysekompetenz in den Bereichen Ästhetik und Poetik. Am jeweiligen exemplarischen Gegenstand erarbeiten und üben sie Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden insbesondere, sich kritisch mit Forschungsliteratur</p>				

auseinanderzusetzen und eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren.			
Lehrinhalte			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen Kontext</li> <li>• Medium Buch im Wechselverhältnis zu anderen Medien</li> <li>• Themen und Motive</li> <li>• Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien</li> <li>• Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur</li> <li>• Kinder- und Jugendliteratur</li> <li>• Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte</li> <li>• Literarische Institutionen</li> <li>• Fachgeschichte der Germanistik bzw. der allgemeinen Literaturwissenschaft</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Märchen und Märchenforschung, Werther-Rezeption in der Forschung, Das Kindsmordmotiv in der Literatur, Ironie und Literatur, Zyklisches Erzählen, Die Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, Schreibende Frauen in der Romantik	2	Wintersemester
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Goethe – Schriften zur Literatur, Phantastik – Science Fiction – Fantasy, Magdeburger Autoren von 1945 bis zur Gegenwart, Komik in Literatur und Film, Arbeit und Erwerbslosigkeit auf der Bühne der Gegenwart	2	Sommersemester

<b>LG07: Angewandte Sprachwissenschaft</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5.-6.	2 Semester	Wahlpflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Erfolgreicher Abschluss der Module LG05 und 06	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Burkhardt)	1 SN (in einem Seminar), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, z. B. Referat, Präsentation, Thesenpapier, Forschungsbericht: 4 CP (unbenotet).  1 LN (im anderen Seminar), Anforderungen und Prüfungsform nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (benotet).		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der bestandene SN.		
Seminar,	BA Germ. m.i.P. (MG07)  BA Beruf und Bildung, Proile III+IV  BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen  MA Lehramt an berufsbildenden Schulen			
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Kompetenzen und Interessen in einem Fachgebiet der Germanistik, hier der Sprachwissenschaft. Inhalte der Module 05 und 06 werden anwendungsorientiert erprobt, wobei semantische, syntaktische, morphologische Modelle und Verfahren zu nutzen sind und auf dieser Grundlage Textstrukturen, Wortschatzentwicklungen und Satzstrukturen verschiedener Sprachen und Varietäten verglichen werden. Die Gewinnung von Einsichten in Verwandtschaftsbeziehungen europäischer Sprachen sowie die Vertiefung des Wissens über konnotative und pragmatische Differenzen im Varietätenspektrum des Deutschen und ausgewählter Fremdsprachen sind wesentliche Ziele. Hierbei finden die sprachkritische Bewertung von Sprachvarianten, die Entwicklung von Funktion und Gebrauch von Varietäten oder spezifischen Sprachbereichen besondere Beachtung. Im Hinblick auf die sprach- bzw. regionalsprachlich relevanten Entwicklungen diskutieren die Studierenden Probleme der Verdrängung, Abwertung und Wiederentdeckung von Varietäten im Zusammenhang mit deren Pflege, Förderung in Vermittlung in außerschulischen und schulischen Kontexten.</p> <p>Ein weiteres Ziel ist die vertiefte Aneignung medienwissenschaftlicher und medienlinguistischer Theorien und Methoden, um Studierende zu befähigen, sprach- bzw. medienrelevante Daten projektbezogen zu erheben, auszuwerten und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien für Kritik und Bewertung zu entwickeln. Die</p>				

Studierenden erschließen grundlegende sprachliche Muster, Gesprächsstrukturen und kommunikative Strategien, die im Hinblick auf den institutionellen (medialen) Kontext nicht nur konstruktiv-kritische Entscheidungsprozesse transparent machen, sondern auch Interaktions- und Kooperationsformen optimieren können. Sie bauen ihre Kenntnisse auf medienlinguistischem, argumentativem und diskursanalytischem Gebiet aus, wenden diese in Projekten an und konstruieren bzw. erproben selbstgewählte Kriterien, um die eigene Teamarbeit zu bewerten.

### Lehrinhalte

- Medienlinguistik
- Kommunikation in digitalen Medien, Hörfunk, Fernsehen und Zeitung
- Redeformen und Gesprächsmodelle
- sprachwissenschaftliche Analyseformen,
- Sprache in der Politik, Sportsprache
- Lexikographie
- Semantik und Grammatik, Kontrastive Linguistik
- Niederdeutsch, Onomastik,
- Diskursanalyse, Argumentationsanalyse
- Sprachkritik, Sprachpflege, Sprachnormen

### Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Deutsche Grammatik, Personennamen im soziokulturellen Kontext	2	Wintersemester
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Wort und Wortarten, Sprache in den Printmedien/Öffentlichkeitsarbeit	2	Sommersemester

<b>LGGER 10: Germanistische Mediävistik: Historische und systematische Perspektiven</b>				
<b>Fachsemester nach RSP</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
5.-6.	2 Semester	Wahlpflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Selbststudium, 300 Stunden gesamt
<b>Voraussetzungen</b>	<b>Modulverantwortung</b>	<b>Prüfungsform/ Prüfungsumfang</b>		
Erfolgreicher Abschluss der Module LGGER 01, 02 und 09	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur für Ältere deutsche Literatur (Prof. Dr. Kössinger)	1 SN (in einem Seminar), Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft, z. B. Referat, Präsentation, Thesenpapier, Forschungsbericht: 4 CP, unbenotet.		
<b>Lehr-/ Lernmethoden</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	1 LN (im anderen Seminar), Anforderungen und Prüfungsform nach Angabe der Lehrkraft: 6 CP (benotet).		
Seminar, ggf. Vorlesung	BA Germ. m.i.P. (MGERM 10) BA Beruf und Bildung, Proile III+IV BA Lehramt an allgemeinbildenden Schulen	Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der bestandene SN.		
<b>Qualifikationsziele</b>				
<p>Das Modul dient der Vertiefung von Kenntnissen, Kompetenzen und Interessen in einem Fachgebiet der Germanistik, hier der Germanistischen Mediävistik. Die Studierenden erweitern und vertiefen ihre Kenntnisse der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Literatur mit ihren text-, kulturgeschichtlichen und medienhistorischen Besonderheiten, sie erweitern ihre Kenntnisse der Begriffe und Methoden der Textbeschreibung, seiner Analyse und Interpretation, sie erproben die Fähigkeit, literatur- und kulturtheoretische sowie komparatistische Fragestellungen am konkreten Gegenstand vor dem Hintergrund der europäischen Literatur und Kultur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu reflektieren und zu diskutieren und sie steigern ihre Übersetzungskompetenz. Die Studierenden des Lehramts setzen sich vertieft mit der Bedeutung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Literatur für die schulische Allgemeinbildung auseinander.</p>				
<b>Lehrinhalte</b>				
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutsche Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit in ihren historischen, kulturgeschichtlichen, medialen und performativen Besonderheiten im Kontext der europäischen Kultur- und Literaturgeschichte</li> <li>• Literatur- und kulturtheoretische Forschungspositionen zur Germanistischen Mediävistik</li> </ul>				

tik; Kontinuität und Alterität, Poetik, Ästhetik und Sinnkonstitution vormoderner Literatur			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte von Autorschaft und Textgenese im Mittelalter</li> <li>• Text- und Literaturbegriff, die Dynamik mittelalterlicher Gattungsbegriffe, Überlieferung und Edition, Wirkung und Rezeption</li> </ul>			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Ältere deutsche Literatur	Seminar oder Vorlesung zu wechselnden Themen aus dem Bereich der deutschen Literatur vom 8. bis ins 16. Jahrhundert, z.B.: literaturgeschichtlicher Überblick über eine Epoche, Autor, Gattungsgeschichte, höfische Literatur im europäischen Kontext, geistliche Literatur, ein kultur-, theorie- oder medialitätsgeschichtliches Thema der Literatur des Mittelalters oder der Frühen Neuzeit (z.B. Erzählforschung, Artusroman, Minnesang, Poetik und Ästhetik der Vormoderne, Geschichtsdichtung des Mittelalters, Antikenrezeption, Allegorie und Mythos in der Literatur des Mittelalters, Prozesse des Kulturtransfers, Medialität und Alterität der mittelalterlichen Literatur...)	2	Wintersemester
Lehrbereich: Ältere deutsche Literatur	Seminar zu wechselnden Themen aus dem Bereich der deutschen Literatur vom 8. bis ins 16. Jahrhundert, z.B.: „Nibelungenlied“, Wolframs von Eschenbach „Parzival“; Antikenrezeption im Mittelalter, Kleinepik, Mechthild von Magdeburg, Minnesang (z.B. Neidhart, Heinrich von Morungen), Legenden, Eneasroman, Konrad von Würzburg: „Trojanerkrieg“, Raum- und Zeitkonzepte im Erzählen der Mittelalters, das Faustbuch, Mären und Schwankliteratur des Mittelalters...)	2	Sommersemester



Dateiname: IGER\_Studiendokumente\_BA\_Lehramt.docx  
Ordner: /Users/christianernst/Library/Containers/com.microsoft.Word/Data/Documents  
Vorlage: /Users/christianernst/Library/Group Containers/UBF8T346G9.Office/User  
Content.localized/Templates.localized/Normal.dotm  
Titel:  
Thema:  
Autor: Christian Ernst  
Stichwörter:  
Kommentar:  
Erstelldatum: 28.09.18 12:23:00  
Änderung Nummer: 5  
Letztes Speicherdatum: 01.10.18 19:00:00  
Zuletzt gespeichert von: Christian Ernst  
Letztes Druckdatum: 01.10.18 19:00:00  
Nach letztem vollständigen Druck  
Anzahl Seiten: 24  
Anzahl Wörter: 6.049 (ca.)  
Anzahl Zeichen: 38.112 (ca.)